

Beiträge zur Schmetterlingsfauna von Labrador

von

H. B. Möschler in Kronförstchen bei Bautzen.

(Fortsetzung.)

Syrichthus Centaureae Bd.

Hesperia Comma L.

Arctia Borealis Möschler l. c. IV. t. 9 f. 3. 1860. —

Platarctia Scudd.

Arctia Caja L.

Arctia Quenselii Payk.

^o *Arctia Speciosa* Möschl. l. c. VIII. p. 195 t. V. f. 13. 14. 1864, im Text unter dem obigen Namen beschrieben, die Abbildungen führen aus Versehen die Bezeichnung ? *Quenselii* var.

^o *Epialus Hyperboreus* Möschl. l. c. VI. 1862 p. 129 t. 1 f. 1. *Hepialus Pulcher* Grote Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. III. p. 522 Pl. V. f. 3.

Die Vergleichung meines Exemplares mit Grote's Abbildung lässt mir keinen Zweifel, dass beide Arten gleich sind. Der Verfasser sagt in seiner Beschreibung von *H. Pulcher* „Anterior wings pale brownish, with a salmon colored tinge, especially on the fringe and markings. Diese Färbung findet sich allerdings in der beigegebenen Abbildung nicht, mein Exemplar zeigt sie aber, und auch die Abbildung in der Wiener Zeitschrift führt die Franzen und die Hinterflügel „salmon colored“. Die Zeichnung der Vorderflügel ist bei beiden Arten vollkommen gleich, ein mehr oder weniger verschieden gestaltetes Fleckchen kann nicht in Betracht kommen, denn verwandte Arten, z. B. *Hectus*, zeigen in dieser Beziehung mannigfaltige Differenzen. Grote sagt am Schlusse seiner Beschreibung: „Resembles the Labradorian *Hepialus hyperboreus* Möschl.; judging from the figure of the latter, our species is larger and the coloration different. Dass die Färbung bei beiden Arten gleich ist, erwähnte ich bereits, die Differenz in der Grösse ist nicht bechtenswerth, sie beträgt ohngefähr 2 mm. Von *H. Humuli* besitze ich Männer, welche zwischen 47 und 72 mm. differiren. — Grote's Exemplar ist nicht von Labrador, sondern von Colorado Territory.

* *Epial. Labradoriensis* Pack. Synopsis of the Bombycidae of the United States. By A. S. Packard. From the Proceed. of the Entom. Soc. Philad. 1864 p. 394.

Mir ist diese Art unbekannt, nach der Beschreibung ist die Färbung dunkelbraun (dark sable brown). Die Vorderflügel führen in der Mitte einen schwarzen, eckigen Fleck, welcher lichtbraun umzogen ist. Vor dem Saum ein gerades, verloschenes breites, helleres Band, in der Mitte des Flügels gebogen, zwischen den Rippen gekrümmt (?) (curved) und schwarze Punkte einschliessend. Von Salmon Bay, Caribou Island, Labrador, Straits of Belle Isle, August. In seiner Aufzählung der in Labrador fliegenden Schmetterlinge erwähnt Packard weder der vorigen noch dieser Art, welches um so mehr auffällt, als letztere Arbeit erst 1866 herausgekommen ist*).

Es wäre möglich, dass *E. Labradoriensis* als Weib zu *E. Hyperboreus* gehörte.

^o *Dasychira Rossii* Curt.

Curtis in Voyage de Ross. III. p. 247 tab. A. f. 10 ♂.
Möschl. l. c. IV. p. 359. 1860.

Christoph Stett. ent. Zeitung XIX. p. 311. 1858.

In meinen Beiträgen zur Schmetterlingsfauna von Labrador (Wien. ent. Monatsschrift IV. 329 ff.) führte ich diese Art nach einem von Christoph beschriebenen männlichen Exemplar auf. Seitdem kam ich in den Besitz von vier Exemplaren dieser interessanten und seltenen Art, welche, 1 ♂ und 3 ♀, sämtlich rein und frisch sind. Ich scheue mich um so weniger, hier nochmals eine ausführliche Beschreibung zu geben, als beide Geschlechter vorliegen, die Beschreibung von Christoph aber nur von dem Mann genommen ist.

Mann. Flügelspannung 37 mm. Vorderflügelbreite $7\frac{1}{2}$ mm. Fühler stark zweireihig gekämmt; Schaft oben weiss, unten schwarz; Kämme schwarz. Palpen kaum vortretend, zottig schwarz behaart. Kopf und Thorax wollig schwarzgrau behaart, Hinterleib ebenso, unten heller grau behaart. Schenkel und Schienen wollig schwarzgrau behaart, Tarsen weisslich grau, mit stark eingemengter schwarzer Behaarung.

Vorderflügel dünn beschuppt, schwarzbraungrau, dicht an der Wurzel ein schwarzer, unterhalb der Subcostale spitz vortretender Querstreif; im Drittheil des Flügels ein schwarzer, gezackter Querstreif, welcher vom Vorderrand bis zur Sub-

*) Beiläufig sei bemerkt, dass die in der angeführten Synopsis von Packard neu aufgestellte nordamerikanische Gattung *Edapteryx* einzugehen hat, da die einzige Art *Bilineata* Pkd., auf welche sie gegründet ist, mit *Platypteryx Lacertinaria* Lin. (*Lacertula* SV.) zusammenfällt. Die sehr gute Abbildung des Weibes tab. VI. f. 9 sowie die Beschreibung p. 376 lassen darüber nicht den geringsten Zweifel.

dorsale zieht, zwischen beiden Querstreifen ist die Fläche weissgrau und ziemlich dicht beschuppt. Das Mittelfeld wird saumwärts durch einen schwarzen Querstreif begrenzt, derselbe ist viel feiner und verloschener als die beiden ersten, nur am Vorderrande stärker und tiefer schwarz angelegt und verläuft genau wie bei *Selenitica* ♀, das heisst, er ist nach aussen gezähnt, tritt von Rippe 7 bis Rippe 3 bogenförmig gegen den Saum und zieht von derselben nach innen gerückt ziemlich gerade bis in den Innenrand. In dem schwach beschuppten Mittelfeld steht auf der Querrippe ein mond-förmiger weisser Fleck mit durch einen feinen schwarzen Strich gebildetem Kern. Die Wellenlinie ist breit weiss und bildet drei tiefe Bogen, der untere auf Rippe 2 ist viel weiter einwärts gehend als bei *Selenitica* ♀, am Vorderrand ist die Wellenlinie nach innen durch einen tief schwarzen, dreieckigen Fleck begrenzt. Saumlinie fein schwarz, Franzen auf den Rippen weiss gescheckt.

Hinterflügel im Mittelfeld schmutzig weissgelb, von den schwarzen Rippen durchzogen, alle Ränder breit russig schwarz, der Vorderrand mit weissgelber Einmischung. Franzen schmutzig weiss. Unterseite der Vorderflügel schmutzig weissgrau, im Mittelfeld schwärzlich bestäubt, vor dem Saum graubraun, der zweite und dritte Querstreif durch schwarze Flecken am Vorderrand angedeutet, ebenso der schwarze Vorderrandsfleck der Wellenlinie sichtbar. Franzen mit schwarzbrauner Theilungslinie. Hinterflügel wie oben, nur fehlt die schwarze Färbung des Innenrandes, statt deren zeigt sich schwache schwärzliche Bestäubung. Vorderrand wie oben, die Saumbinde tief schwarz, aber nicht den Saum berührend, sondern von demselben von der Flügelspitze bis Rippe 3 durch weissgraue Färbung getrennt. Franzen weisslich.

Weib. Flügelspannung 39 mm. Vorderflügelbreite 8—9 mm.

Fühler wie bei *Selenitica* ♀, mit einer Reihe kurzer Sägezähne. Schaft und Zähne wie bei dem Mann gefärbt. Körper kürzer und anliegend behaart, grau.

Grundfarbe der Vorderflügel schwärzlich braun, die Beschuppung stärker als bei dem Mann, doch schwächer wie bei *Selenitica* ♀. Der Wurzelquerstreif wie bei dem Mann, der zweite Querstreif schärfer gezackt und den Innenrand erreichend, das Wurzelfeld dicht weissgrau bestäubt. Der dritte Querstreif wie bei dem Mann verlaufend, aber schärfer schwarz, nach aussen von einem schmalen weissgrauen Streif begrenzt. Das Mittelfeld zeigt nur am Vorderrand und in Zelle 1 stärkere weissgraue Färbung, in Zelle 1 b bildet dieselbe einen feinen, gegen die Querstreifen sich verbreitenden

Längsstrich. Der Mittelfleck grösser als bei dem Mann. Die Saumlinie gleich der des Mannes, in der Ausbiegung in Zelle 1 b bildet die schwärzere Grundfarbe einen runden Fleck, welcher bei dem Mann weit weniger hervortritt. Franzen weiss und schwarz gescheckt, mit schwärzlicher, theilweis undeutlicher Theilungslinie. Hinterflügel in der Mitte schmutzig gelblich, fast ganz durch Schwarzgrau verdüstert. Vorderrand fein, Hinterrand breit schwarzgrau angelegt. Der Innenrand ohne schwarze Färbung. Rippen schwarz. Franzen weiss, grau gemischt.

Unterseite schmutzig weissgrau, auf den Vorderflügeln die Querstreifen schwarz, ebenso zeigt sich die durchscheinende weissliche Wellenlinie nach innen bis auf Rippe 3 breit schwarz angelegt. Hinterflügel schmutzig grau, bis zur Mitte schwach gelblich bestäubt, mit feinem schwarzen Mittelpunkt und zwei schwarzen Querbinden hinter der Mitte, deren innere schmal, verloschen und nur auf Rippe 5 und 6 sowie am Vorderrand durch tiefer schwarze Striche schärfer angedeutet ist. Die äussere Binde entspricht dem innern Rand der schwarzen Saumbinde der Oberseite, sie ist tiefer schwarz als die innere, in Zelle 6 fast unterbrochen. Franzen weiss mit feiner grauer Theilungslinie.

Aus vorstehender Beschreibung wird die Aehnlichkeit dieser Art mit *Dasych. Selenitica* hervorgehen, deren Weib beide Geschlechter von *D. Rossii* Crt. am meisten von den verwandten Arten ähneln, und neben welcher sie ihren Platz im System erhalten muss.

^o *Agrotis Conflua* Fehr. Ein einzelnes Weib von Labrador erhalten, welches allerdings von meinen deutschen Exemplaren abweicht, bei der ausserordentlichen Veränderlichkeit dieser Art in nordischen Gegenden, z. B. in Island, aber doch zu *Conflua* gehören wird. In meinen früheren Arbeiten konnte ich diese Art noch nicht als Bewohnerin Labradors aufführen.

* *Agrotis Umbratus* Packard. Eine mir unbekannte Art, wenn nicht auch eine Varietät von *Conflua*, wie deren auch ohne Spur von Makeln vorkommen. Die Grundfarbe der Vorderflügel und des Thorax nennt der Verfasser „uniform ashen umber-brown, with a slight olivaceous hue“; zum Schluss heisst es: „This fine species is characterized by the want of definite markings.“ (Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Möschler Heinrich Benno

Artikel/Article: [Beiträge zur Schmetterlingsfauna von Labrador 251-254](#)